

Der Bezirksrat genehmigt

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2012 verabschiedet

Im ersten Jahr seiner Amtsperiode hat sich der Bezirksrat um die wichtigsten Amtsgeschäfte gekümmert, wie sie von der Satzung vorgegeben sind. In seiner letzten Sitzung am 14. Dezember 2011 wurde der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2012 und der Mehrjahreshaushalt 2012–2014 mit einer Gesamtsumme von rund 35 Millionen Euro im Einnahmen- bzw. Ausgabeanteil genehmigt. Die laufenden Kosten (Personalausgaben, Ankäufe und Dienstleistungen) sind mit 28 Mio. Euro veranschlagt und für Investitionen sind es heuer 505.000,00 €. Dazu zählen die jährlichen Kleininvestitionen (Not- und Ersatzinvestitionen im Sozialbereich) und das Projekt zum Bau eines Fußgänger- und Fahrradweges in der Gemeinde Leifers. Bei der Differenz handelt es sich um Durchgangsposten und Rück-



zahlung von Darlehen bzw. Kassavorschüssen. Es muss vorweg genommen werden, dass es sich auch dieses Jahr wieder um einen Sparhaushalt handelt und dass die strengen Zielvorgaben da-

zu eingehalten werden konnten. Wie aus den Medien täglich zu entnehmen ist, muss in jedem Bereich mit dem Rotstift angesetzt werden, obwohl auf der anderen Seite die Kosten steigen. Allein die Erhöhung

der Personalkosten aufgrund von Gehaltsvorrückungen, die Erhöhung der Mehrwertsteuer und des Treibstoffes schlagen mit mindestens 350.000,00 € zu Buche. Mit viel Weitsichtigkeit wurden Prozesse optimiert und rationalisiert, um die Zuweisungen, welche seit 3 Jahren bereits gleich geblieben sind, am besten einzusetzen. Zum reinen Zahlenwerk wurde ein sehr detaillierter Bericht verfasst, welcher von jedermann/-frau auf der Webseite www.bzgcc.bz.it (Home – Berichte – Programmatischer Bericht für den Zeitraum 2012 - 2014 mit Bezug auf das Jahr 2012) nachgelesen und befragt werden kann. Dabei handelt es sich um eine innovative Form, sehr umfangreiche Berichte im Internet zu veröffentlichen, was Übersichtlichkeit und eine präzise Information gewährleistet. Aus diesem Grunde wurde auch auf den Druck des Berichtes weitgehend verzichtet und weitere Kosten von rund 5.000,00 € gespart.

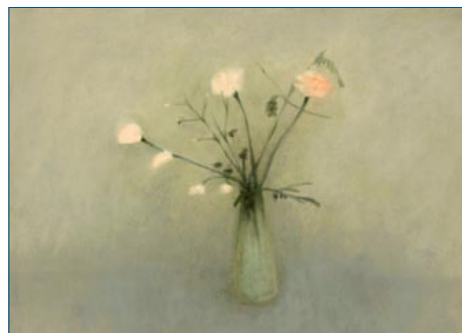
(Gaby Kerschbaumer)

Ausstellung im Kunstforum Claus Vittur - Malerei

Mit der Ausstellung vom 4. bis 18. Februar 2012 zeigt das Kunstforum Unterland eine repräsentative Werkauswahl des Malers Claus Vittur aus den letzten Jahren und lenkt damit den Blick auf eine ganz aktuelle und auch international ausgeprägte Standortbestimmung der Malerei im digitalen Zeit-

alter. Das Werk des Gadertaler Malers steht im Spannungsfeld der künstlerischen Möglichkeiten dieses Mediums. Auf den ersten Blick handelt es sich um Bilder von bekannten und klar erkennbaren Themen und Motiven wie Landschaften, Häuser, Interieurs, Stilleben, Blumen, die auf merkwürdige Weise ebenso rätselhaft wie trivial erscheinen. Bei näherer Betrachtung verlieren sie aber weitgehend ihren Wirklichkeitsbezug und verwandeln sich in Darstellungen von etwas noch nicht Gesehenem, Unerklärlichem, Unbegreiflichem.

Eine zentrale Bedeutung hat dabei die konstante Unschärfe der Gegenstände, was ihnen einen Bezug zur Welt der Dinge abspricht. Dass es in diesem Werk nicht um Nachahmung einer Realität oder um Bildschöpfung geht, wird durch den Arbeitsprozess des Malers deutlich. Claus Vittur arbeitet



stets mit vorgefundenen Bildmaterialien aus dem Internet oder mit Fotos, die eine ambivalente Verwandlung in ein gemaltes Objekt zwischen Schein und Realität, zwischen Ort und Zustand erfahren. Auch in der Motivwahl gibt es keine Vorliebe und keine Wertung, alles bleibt unauflöslicher Schein, Empfindung, Leere. Mit diesem Werk ist Claus Vittur bei verschiedenen Gelegenheiten in den vergangenen Jahren in Südtirol und außerhalb nachhaltig in Erscheinung getreten. Und er steht damit in Zusammenhang mit einer Entwicklung der Kunst, die man so charakterisieren kann: eine Beziehung herstellen zu

bestimmten Positionen und zur Tradition der Malerei generell, bei einem unübersehbaren Abstand, ja einer Skepsis gegenüber dem rein Zeitgenössischen in der Kunst. Der Anspruch dabei leitet sich demnach von den hohen Erfahrungen der Kunst her, nämlich der Frage, ob ein Bild helfen kann etwas zu denken, das über das hinausgeht, was man aus der Wirklichkeit gewinnen kann?

Claus Vittur ist 1967 in Bruneck geboren; von 1981 bis 1986 Kunstschule in St. Ulrich in Gröden, von 1988 bis 1992 Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand; er lebt und arbeitet in Wengen in Gadertal. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Südtirol, Italien, Österreich.

Die Ausstellung wird am 4. Februar um 20 Uhr eröffnet und ist von Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Steuerfreibeträge 2012 - Ansuchen

Jeder/jede Bedienstete wird ersucht, die eigene Situation im Hinblick auf die Steuerfreibeträge für das laufende Jahr zu überprüfen

Im Falle von eventuellen Änderungen (z.B. Kinder nicht mehr zu Lasten oder Änderung des %-Satzes zu Lasten) muss dieses dem Gehaltsamt anhand eines eigenem Vordruckes mitgeteilt werden. Ansonsten gilt die im Vorjahr abgegebene Erklärung.



Weihnachten und Neujahr im Sozialzentrum

Normalerweise feiern wir den Beginn eines neuen Arbeitsjahres mit einer Messe in der Pfarrkirche von Kurtatsch. An diesem 2. Jänner konnten wir das neue Jahr mit einer sehr besinnlichen Feier im Sozialzentrum begrüßen. Zum gemeinsamen Wortgottesdienst waren viele Angehörige, Mitarbeiter, die Besucher der geschützten Werkstätten und auch einige Kurtatscher gekommen. Herr Pfarrer Agreiter hat auf seine einfühlsame und verständnisvolle Art den Wortgottesdienst gehalten, welcher durch die musikalische Gestal-

tung des Kurtatscher Kirchenchors eine ganz besonders feierliche Note bekam. Anschließend informierte die Leiterin Johanna Marsoner kurz über anstehende Veränderungen und Projekte und bedankte sich bei Bürgermeister Martin Fischer und dem Präsidenten Oswald Schiefer für die Offenheit und die Bereitschaft, die Anliegen des Sozialzentrums, besonders aber dessen Einbindung in die Gemeinde, immer wieder tatkräftig zu unterstützen. Dies zeigte sich auch bei unserem Weihnachtsessen im De-

zember, wo Karl Hanspeter mit zwei weiteren Bläsern aus Penon mit weihnachtlichen Klängen auf das Essen einstimmte und DJ Marion aus Kurtatsch das Essen mit weihnachtlicher Hintergrundmusik begleitete. Die Küche unter der Leitung von Anegg Priska hat mit Hilfe der freiwilligen Unterstüt-

zungen freiwilligen Kurtatscher Frauen wieder einmal wahre Gaumenfreuden gezaubert. Fachmännisch serviert natürlich von unserer Hausgruppe und der freiwilligen Hilfe einiger Mitarbeiter. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken und wünschen ein gutes Neues Jahr. (Johanna Marsoner)

Stiftung Vital feiert ihren 5. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch und auf viele weitere Projekte!

Die Bezirksgemeinschaft ist nun seit 3 Jahren in das Projekt „Gesunder Betrieb – impresa sana“, koordiniert von der Stiftung Vital, eingebunden. Im Mai 2010 haben wir die Zertifizierung dazu erhalten und 2012 steht die Re-zertifizierung an. Letztthin hat die Stiftung u. a. auch bei uns eine Umfrage gestartet, da sie ihrerseits einen Zertifizierungsprozess eingeleitet hat. Manfred Andergassen hat uns für die vielzählige Teilnahme daran seitens unserer Mitarbeiter/innen von Herzen gedankt. Für die Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen hat der Ausschuss für das Jahr 2012 wieder eine finanzielle Unterstützung zugesichert. Die Stiftung Vital wird uns dabei auch in Zukunft mit ihrem vielfältigen Angebot begleiten. Oswald Schiefer, nun auch selbst im Stiftungsrat vertreten, war von Anfang an überzeugt, dass die Arbeit der Stiftung vor allem in Richtung der Erkennung der Schwachpunkte im Betrieb und



der Notwendigkeit der Aufklärungs- und Präventionsarbeit, sehr wichtig und wertvoll ist. Selbst der Landeshauptmann hat bei der Geburtstagsfeier der Stiftung am 17. November erklärt, dass „nur wer einen gesunden Lebensstil hat und glücklich ist, gut und lange leben kann, auch wenn er sehr belastet ist – und er erachtet sich selbst als rundum glücklich“.

(Gaby Kerschbaumer)

Cultura Socialis 2012



Die alljährliche Veranstaltung „Cultura Socialis: Beispiel geben- Zeichen setzen“ wird dieses Jahr von der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland organisiert. Am 21.03.2012 von 9.30 Uhr – 13.00 Uhr wird die Initiative im Kulturhaus in Eppan stattfinden. Bei der Veranstaltung werden besondere und beispielgebende Projekte im Sozialen vorgestellt und prämiert. Cultura Socialis ist eine langfristig angelegte, landesweite Kulturinitiative des Sozialen,

die sich aus drei Bausteinen zusammensetzt: die Sammlung und Dokumentation außergewöhnlicher sozialer Initiativen und Projekte, regelmäßige Dialogrunden sowie die einmal jährlich abgehaltene Veranstaltung „Cultura Socialis“. In Südtirol gibt es sehr viele soziale Initiativen und Projekte, die nur einem geringen Teil der Bevölkerung bekannt sind. Diese sozialen Ideen sichtbar zu machen, ist eines der Ziele von Cultura Socialis.

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch an **Ulrike Pernstich** zur Geburt ihres Sohnes **Sebastian**, der am 20. Dezember 2011 das Licht der Welt erblickte.

Il Consiglio Comprensoriale approva

Il bilancio di previsione 2012 passa il vaglio del Consiglio

Nel primo anno della legislatura il Consiglio Comprensoriale ha adottato tutte le misure previste dallo Statuto. Tra queste, nella sua ultima seduta del 14 dicembre 2011 è stato autorizzato il bilancio di previsione per l'anno 2012 nonché il bilancio pluriennale 2012-2014 con un volume complessivo di 35 milioni di Euro in entrata ed in uscita. Per le spese correnti (spese per il personale, per acquisti, forniture e servizi) sono previsti 28 Mio di Euro. Per spese di investimento si calcolano quest'anno € 505.000,00. Si tratta dei piccoli investimenti necessari per far fronte a delle sostituzioni improvvisate o a situazioni di necessità nel settore sociale ed un progetto per la realizzazione di una pista pedo-ciclabile delegato a questo ente dal Comune di Laives. La differenza forma le partite di



giro e la restituzione di mutui e anticipazioni di cassa. Bisogna tener presente che anche quest'anno si tratta di un bilancio dedicato al risparmio e che gli obiettivi molto se-

veri sono stati rispettati. Come si può apprendere dalla stampa, in ogni settore ormai bisogna decurtare, a fronte di costi che aumentano continuamente. Solo gli aumenti dei costi

per la concessione degli scatti biennali per il personale, l'aumento dell'IVA e del prezzo del carburante ammontano a più di € 350.000,00. Con molta lungimiranza sono stati ottimizzati e razionalizzati i processi per poter utilizzare al meglio le risorse rimaste invariate già da 3 anni.

In aggiunta all'opera meramente contabile è stata elaborata anche la relazione molto dettagliata, che chiunque può andare a rileggere ed a consultare in modo molto trasparente sul nostro sito www.bzgcc.bz.it (Home - resoconti - Relazione previsionale programmatica per il periodo 2012 - 2014 relativa all'esercizio 2012) Si tratta di una forma molto innovativa di pubblicare relazioni molto ampie in internet, assicurando la visibilità dell'informazione facile e precisa. Per tale motivo si è scelto anche di stampare solo un numero ridottissimo di copie risparmiando ulteriori costi di ca. € 5.000,00.

(Gaby Kerschbaumer)

Mostra al "Kunstforum" Claus Vittur - dipinti

Con la mostra in programma dal 4 al 18 febbraio 2012 il Kunstforum Bassa Atesina ci offre una selezione particolarmente rappresentativa delle opere del pittore Claus Vittur dipinte negli ultimi anni, gettando così uno sguardo attuale e, per certi versi, anche dal respiro internazionale, sulla posizione

della pittura nell'età digitale.

L'opera del pittore originario della val Badia si colloca in una posizione conflittuale rispetto alle potenzialità artistiche di questo medium. Ad un primo sguardo le sue opere rappresentano tematiche conosciute e facilmente riconoscibili, soggetti quali paesaggi, case, interni, nature morte, fiori, che però assumono curiosamente tratti sia misteriosi che banali. Ad uno sguardo più attento, essi perdono tuttavia i loro ancoraggi al mondo reale, trasformandosi in rappresentazioni del non ancora visto, dell'inesplicabile, dell'incomprensibile. La costante indeterminatezza e sfocatura degli oggetti, che nega loro qualsivoglia rapporto con il mondo delle cose, riveste un'importanza fondamentale. E' lo stesso processo creativo dell'artista ad esplicitare in modo chiaro come queste opere non mirino ad imitare la realtà



o a creare un'immagine. Claus Vittur lavora, infatti, costantemente con materiali visivi trovati su Internet o con fotografie che subiscono un'ambivalente metamorfosi in oggetto dipinto tra realtà e apparenza, tra luogo e condizione. Anche la scelta dei temi non tradisce preferenze o giudizi di valore: tutto rimane indissolubile apparenza, sensazione e vuoto. Negli ultimi anni, proprio grazie a queste opere Claus Vittur ha conquistato una sempre maggiore visibilità in Alto Adige e fuori provincia. L'artista si pone pertanto in relazione diretta con uno sviluppo dell'arte che può essere così definito: stabilire un rapporto nei confronti di determinate posizioni e, in ge-

nerale della tradizione pittorica attraverso un vistoso distacco o, per meglio dire, uno scetticismo rivolto al puro contemporaneo nell'arte. Ciò deriva dalle esperienze e dalle riflessioni sul senso dell'arte, ed in modo particolare

la questione se un'immagine possa aiutare a pensare qualcosa che vada oltre la pura e semplice percezione della realtà.

Claus Vittur è nato a Brunico nel 1967. Dal 1981 al 1986 ha frequentato l'Istituto d'arte a Ortisei, dal 1988 al 1992 l'Accademia di belle arti di Brera a Milano. Vive e lavora a La Valle in val Badia. Ha tenuto numerose mostre personali e collettive in provincia di Bolzano, in altre province italiane e in Austria.

La mostra verrà inaugurata il 4 febbraio alle ore 20 ed è visitabile dal martedì al sabato nei seguenti orari: ore 10.00 alle ore 12.00 ed ore 16.00 alle ore 18.00.

Richiesta detrazioni fiscali 2012

Ogni dipendente è invitato a controllare la propria situazione in merito alle detrazioni fiscali spettanti per l'anno in corso.

Nel caso ci fossero variazioni (ad.es. figli che non sono più a carico oppure cambia la percentuale di carico), le stesse sono da comunicare all'ufficio stipendi tramite un apposito prestampato. In caso contrario rimane valida la dichiarazione presentata per l'anno precedente.



Natale e Capodanno al Centro Sociale

Solitamente festeggiamo il nuovo anno lavorativo con una S. Messa nella Chiesa Parrocchiale di Cortaccia. Lo scorso due gennaio abbiamo invece potuto accogliere il nuovo anno con una particolare festa al Centro Sociale. Alla celebrazione eucaristica hanno partecipato molti familiari, collaboratori, utenti dei laboratori protetti e anche alcune persone del paese di Cortaccia. Il parroco don Agreiter ha tenuto la liturgia della parola col suo modo sensibile e comprensivo, aiutato anche dall'interpre-

tazione musicale del coro parrocchiale di Cortaccia, che ha dato un tocco particolarmente solenne alla cerimonia. In seguito la responsabile della struttura, Johanna Marsoner, ha informato i presenti su alcuni cambiamenti e progetti per l'anno nuovo, ha ringraziato il sindaco Martin Fischer e il presidente della Comunità Comprensoriale Oswald Schiefer per l'apertura e la disponibilità nel sostenere le richieste del Centro Sociale, soprattutto per quanto riguarda l'integrazione nella comunità.

Questo si è visto anche durante il nostro pranzo di Natale a dicembre, dove Karl Hanspeter con altri due musicisti di Penon e dj Marion di Cortaccia si sono alternati per creare un sottofondo musicale natalizio. La cucina, guidata da Priska Anegg, con la collaborazione volontaria di Angelo e delle nostre fedeli volontarie

di Cortaccia, ha nuovamente creato delle delizie culinarie. Il tutto abilmente servito ovviamente dal gruppo casa e da alcuni colleghi, collaboratori volontari. Vogliamo ringraziare tutti di cuore e augurare un buon anno nuovo!

(Johanna Marsoner)

La Fondazione Vital festeggia il 5° compleanno

Congratulazioni con l'auspicio di molti nuovi progetti!

La Comunità Comprensoriale partecipa già da tre anni al progetto "Gesunder Betrieb - impresa sana", coordinato dalla Fondazione Vital. In maggio del 2010 ha ottenuto la certificazione e nel 2012 si dovrà pensare alla ri-certificazione. Ultimamente è stato fatto anche un sondaggio presso il nostro ente da parte della Fondazione, che a sua volta ha iniziato un percorso di certificazione. Manfred Andergassen ci ha ringraziato per la massiccia partecipazione a questa iniziativa da parte dei nostri collaboratori e collaboratrici.

Per l'attuazione delle misure per la salute, la Giunta ha messo a disposizione un finanziamento per l'anno 2012. La Fondazione ci sosterrà anche in futuro con un'offerta ampia e interessante. Oswald Schiefer, ora presente di persona nel Consiglio di amministrazione della Fondazione, è stato fin dall'inizio convinto dell'importanza e del valore di questo lavoro, specialmente per il ri-



conoscimento dei punti deboli di un'organizzazione e la necessità di informazione e prevenzione. Perfino il Presidente Durnwalder ha dichiarato, in occasione della festa di compleanno della Fondazione Vital che ha avuto luogo il 17 novembre scorso, che "solo chi ha uno stile di vita sano può essere felice e può vivere a lungo anche se è continuamente sotto pressione" - e lui si ritiene felice a tutto campo!

(Gaby Kerschbaumer)

Cultura Socialis 2012



- | Beispiel geben - Zeichen setzen
- | Dare esempio - dare risalto
- | Dè ejèmpl - mèt n sègn

L'annuale iniziativa "Cultura socialis: Dare esempio-dare risalto" è organizzata quest'anno dalla Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina e si terrà il 21 marzo 2012 presso la Sala Culturale di Appiano, dalle ore 9.30 alle ore 13.00.

Cultura Socialis è un'iniziativa culturale a lungo termine, diffusa in tutta la Provincia e composta da tre elementi: raccolta e documentazione di iniziative e pro-

getti sociali straordinari, dia-loghi periodici, così come l'evento annuale "Cultura Socialis".

In occasione di questo evento vengono presentati progetti particolari degni di essere riconosciuti.

In Alto Adige ci sono molte iniziative e progetti noti solo a una parte ridotta della popolazione. Dare visibilità a queste idee sociali è uno degli obiettivi di Cultura Socialis.

Congratulazioni

Congratulazioni a **Ulrike Pernstich** per la nascita di **Sebastian** avvenuta il 20 dicembre 2011.